

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD) Lokale Ökonomie stärken - Modellprojekt im Rostocker Nordosten starten		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.06.2021	Ortsbeirat Toitenwinkel (18)	Empfehlung
22.06.2021	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof (19)	Empfehlung
03.08.2021	Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West (17)	Empfehlung
04.08.2021	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Empfehlung
10.08.2021	Ortsbeirat Dierkow-Neu (16)	Empfehlung
12.08.2021	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Empfehlung
18.08.2021	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern und wie schnell ein gemeinsames Internetportal für die Stadtteile Dierkow, Toitenwinkel, Gehlsdorf, Krummendorf, Peez, Hinrichsdorf, Nienhagen, Stuthof und Jürgeshof geschaffen werden kann, auf welchem sämtliche Geschäfte, Dienstleister, Freizeitangebote, Gastronomieeinrichtungen und öffentliche und soziale Einrichtungen aufgeführt sind. Als Vorbild kann die Seite www.hannovernordost.de genommen werden. Erstrebenswert wäre eine Vereinsgründung der dort ansässigen Unternehmen zum Zwecke der Verstetigung des Projekts. Die IHK, Rostock Business, die Rostocker Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung und die RGS sollten in die Planungen maßgeblich eingebunden werden und Verantwortung tragen. Von Seiten der Stadt ist die Akquirierung von Fördermitteln zu prüfen. Der Bürgerschaft ist spätestens auf einer ihrer Sitzungen im ersten Quartal 2022 das Ergebnis der Prüfung und eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen. 18 Monate nach dem offiziellen Start des Portals ist die Bürgerschaft über die Ergebnisse zu informieren.

Sachverhalt:

Die lokale Ökonomie gewinnt, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie, vermehrt an Bedeutung. Die Stärkungen des eigenen Stadtteils, auch dadurch, dass man beim Laden um die Ecke kauft, dringt vermehrt in das Bewusstsein vieler Menschen. Doch nicht selten ist nicht umfassend bekannt, welches Angebot an Geschäften und Dienstleistungen es im eigenen oder benachbarten Stadtteil gibt. Nicht jede*r Ladenbesitzer*in hat die entsprechende Expertise um beispielsweise einen eignen Internetauftritt zu betreuen, um dadurch auf sich aufmerksam zu machen. Das Beispiel hannovernordost zeigt, dass es Lösungen für solche Probleme gibt. Wenn lokale Unternehmer*innen sich zusammenschließen und gemeinsame die vorhandenen Angebote präsentieren, profitieren alle davon. Der Rostocker Nordosten zeichnet sich durch eine breite Vielfalt an kleinen und mittleren Geschäften aus.

Auf einer zentralen Internetseite bestünde somit die Möglichkeit, die Breite des Angebots umfassend sichtbar zu machen. Wenn ein solches Projekt auf eine breite Resonanz trifft, wäre ein vergleichbares Vorgehen für den Rostocker Nordwesten ebenfalls erstrebenswert.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit dem Antrag mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

liegen nicht vor.

werden nachfolgend angegeben:

Etwasige Kosten für beispielsweise die Bereitstellung einer zentralen Internetseite sind in einer entsprechenden Beschlussvorlage aufzuschlüsseln.

gez.
Dr. Steffen Wandschneider-Kastell
Fraktionsvorsitzender

Anlagen
Keine